



# **Planetary Health Report Card:**

## ***RWTH Aachen University***

2021-2022 beteiligtes Team:

- Studierende: Sophia Barth, Alisa Dannenberg, Lea Elsholz, Anne Heiligers, Juliane Küchenhoff, Louise Nosjean
- Fakultätsbetreuerin: PD Dr. med. Andrea Kaifje-Pechmann, M.Sc.
- Hauptansprechpartner:innen: Health for Future Aachen, [aachen@healthforfuture.de](mailto:aachen@healthforfuture.de)

## Zusammenfassung der Ergebnisse

<b>Insgesamt</b>	<b>D</b>
<b>Curriculum</b>	<b>C+</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Thema "Planetare Gesundheit" wurde zwar in den Lehrplan aufgenommen, doch es fehlt an der Integration in das longitudinale Curriculum. Im dritten und vierten Studienjahr werden vor allem im Rahmen von lediglich zwei Veranstaltungen verschiedene Aspekte der planetaren Gesundheit behandelt. Zudem gibt es einige Wahlfächer zu Themen der planetaren Gesundheit, die allerdings größtenteils von Studierenden organisiert werden.</li> <li>• <b>Empfehlung:</b> Planetare Gesundheit und die Klimakrise als Risikofaktor müssen longitudinal ins Curriculum integriert werden und Bestandteil aller Veranstaltungen sein, bei denen sich ein thematischer Bezug herstellen lässt. Zudem mangelt es an Lehrveranstaltungen, die planetare Gesundheit mit Patient:innenkommunikation verknüpfen.</li> </ul>	
<b>Interdisziplinäre Forschung</b>	<b>D+</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• An der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University gibt es einzelne Forschende aus bisher zwei Instituten/Kliniken, die sich Themen planetarer Gesundheit widmen.</li> <li>• <b>Empfehlung:</b> Die Relevanz der Thematik erfordert den Aufbau einer Forschungsgruppe mit dem Schwerpunkt „Planetare Gesundheit“, verbunden mit der Einrichtung einer zugehörigen Professur. Forschungsaktivitäten im Bereich planetarer Gesundheit sollten zudem in diversen medizinischen Bereichen aufgenommen und die medizinische Perspektive in Forschungsprojekte anderer Disziplinen stärker einbezogen werden.</li> </ul>	
<b>Kommunale Einbindung und Interessenvertretung</b>	<b>F</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die medizinische Fakultät der RWTH Aachen University hat bisher keinen Anteil an der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema "Planetare Gesundheit". Eine kommunale Einbindung findet nicht statt.</li> <li>• <b>Empfehlung:</b> Wir empfehlen regelmäßige Bekanntgaben zu planetarer Gesundheit an die Studierenden (z.B. im Rahmen eines Newsletters) und die Bereitstellung von Informationen für Patient:innen. Ebenso erachten wir die Etablierung kommunaler Partnerschaften in Bezug auf die planetare Gesundheit in den Wahlfächern für wichtig.</li> </ul>	
<b>Unterstützung für studentische Initiativen in Planetarer Gesundheit</b>	<b>C-</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende(-ngruppen), die sich im Bereich „Planetare Gesundheit“ engagieren, erfahren grundsätzliche Unterstützung. Gesundheitspolitische oder wissenschaftliche Aktivitäten im Rahmen des Studiums beruhen hier jedoch ausschließlich auf der Eigeninitiative der Studierenden.</li> <li>• <b>Empfehlung:</b> Wir empfehlen, dass die medizinische Fakultät Studierende, die an nachhaltigen Initiativen interessiert sind, stärker unterstützt, z.B. durch die Etablierung von Mentor:innen oder Stipendien.</li> </ul>	
<b>Nachhaltigkeit auf dem Campus</b>	<b>D</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die medizinische Fakultät der RWTH Aachen University setzt sich bisher sehr wenig mit der Thematik eines nachhaltigen Campus auseinander. Die Universität bemüht sich, Schritte hin zu einem nachhaltigeren Campus zu gehen. Jedoch fehlt hier an vielen Stellen noch die konsequente Umsetzung.</li> <li>• <b>Empfehlung:</b> Wir empfehlen der medizinischen Fakultät, eine Person für das Thema Nachhaltigkeit zu beauftragen und das Thema aktiv in alle Prozesse zu integrieren. Zudem sollte sich die RWTH Aachen University klarer zu Kohlenstoffneutralität bekennen und in allen Bereichen hierfür Maßnahmen formulieren und umsetzen.</li> </ul>	

# Absichtserklärung

*Die Gesundheit des Planeten ist die Gesundheit des Menschen.*

Planetary Health “befasst sich mit den Zusammenhängen zwischen der menschlichen Gesundheit und den politischen, ökonomischen und sozialen Systemen, sowie den natürlichen Systemen unseres Planeten, von denen die Existenz der menschlichen Zivilisation abhängt.”<sup>1</sup> Diese Definition ist absichtlich weit gefasst, um die zahlreichen Möglichkeiten zu erfassen, wie die Umwelt die Gesundheit beeinflussen kann einschließlich Wasserknappheit, sich verändernde Nahrungsmittelsysteme, Urbanisierung, Veränderungen der biologischen Vielfalt, Naturkatastrophen, Klimawandel, veränderte Bodennutzung und Bodenbedeckung, globale Verschmutzung und veränderte biogeochemische Systeme. Die Gesundheit der Menschheit hängt von unserer Umwelt ab und unsere Umwelt verändert sich schnell und auf katastrophale Weise. Obwohl die WHO den Klimawandel als "die größte Gesundheitsbedrohung für die Menschheit"<sup>2</sup> bezeichnet hat, spiegeln die institutionellen Prioritäten vieler medizinischer Fakultäten nicht die Dringlichkeit dieser Gefahr für die menschliche Gesundheit wider.

Als künftige Mediziner:innen müssen wir darauf vorbereitet sein, mit den Auswirkungen der vom Menschen verursachten Umweltveränderungen auf die Gesundheit unserer Patient:innen umzugehen. Diese Vorbereitung liegt in den Händen der Institutionen, die unsere medizinische Ausbildung anbieten. Es ist zwingend erforderlich, dass wir unsere Universitäten in die Pflicht nehmen, Medizinstudierende über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und anderer anthropogener Umweltveränderungen aufzuklären, Forschung zu betreiben, um die gesundheitlichen Auswirkungen und Lösungen besser zu verstehen, entsprechende Studierendeninitiativen zu unterstützen, nachhaltige Praktiken so weit wie möglich zu fördern und mit den umliegenden Gemeinden, die am stärksten von Umweltbedrohungen betroffen sind, zusammenzuarbeiten. Da Klimawandel und Umweltbedrohungen unverhältnismäßig viele gefährdete Bevölkerungsgruppen betreffen (z. B. farbige Bevölkerungsgruppen, ältere Erwachsene, die anfällig für Gesundheitsbedrohungen sind, und Menschen in ressourcenarmen Gebieten), sind diese Themen von Natur aus Fragen der Gleichheit und Gerechtigkeit.

Mit dem Ziel, das Bewusstsein für planetare Gesundheit und die Verantwortung der medizinischen Fakultäten zu stärken, haben wir eine "Planetary Health Report Card" erstellt, mit der Medizinstudierende auf internationaler Ebene ihre Heimatuniversitäten jährlich bewerten und vergleichen können. Diese von Medizinstudierenden getragene Initiative zielt darauf ab, die medizinischen Fakultäten auf der Grundlage von diskreten Kennzahlen in fünf Hauptkategorien zu vergleichen: 1) Lehrplan zur planetaren Gesundheit, 2) interdisziplinäre Forschung im Bereich Gesundheit und Umwelt, 3) universitäre Unterstützung für studentische Initiativen zur planetaren Gesundheit, 4) Engagement in der Gemeinde, das sich auf die Auswirkungen der Umwelt auf die Gesundheit konzentriert und 5) Nachhaltigkeit auf dem Campus der medizinischen Fakultät.

---

<sup>1</sup> Whitmee S, Haines A, Beyrer C, et al.: The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health: Safeguarding human health in the Anthropocene epoch: report of The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health. *The Lancet* 386: 1973–2028 (2015)

<sup>2</sup> COP26 special report on climate change and health: the health argument for climate action. Geneva: World Health Organization; 2021.

# Definitionen

- **Planetare Gesundheit:** “befasst sich mit den Zusammenhängen zwischen der menschlichen Gesundheit und den politischen, ökonomischen und sozialen Systemen, sowie den natürlichen Systemen unseres Planeten, von denen die Existenz der menschlichen Zivilisation abhängt.”<sup>3</sup> Themen wie Klimawandel, Rückgang der biologischen Vielfalt, Verknappung von Ackerland und Süßwasser sowie Umweltverschmutzung fallen zum Beispiel in den Bereich der planetaren Gesundheit. Sowohl die planetare Gesundheit als auch die traditionelle Umweltmedizin untersuchen die Beziehung zwischen der menschlichen Gesundheit und der äußeren Umwelt, einschließlich extremer Temperaturen, Chemikalien, durch Vektoren übertragene Krankheiten usw. Die planetare Gesundheit befasst sich jedoch ausdrücklich mit den potentiellen Gesundheitsschäden, die mit den vom Menschen verursachten Störungen der natürlichen Systeme verbunden sind. Daher eignet sich der Fokus der planetaren Gesundheit gut für den Kontext der medizinischen Ausbildung. In diesem Bericht verwenden wir den Begriff "planetare Gesundheit", um uns auf dieses breite Spektrum von Themen zu beziehen, aber die Ressourcen müssen nicht explizit den Begriff "planetare Gesundheit" enthalten, um die Metrik zu erfüllen.
- **Education for Sustainable Healthcare (ESH):** ist definiert als der Prozess, in dem gegenwärtige und künftige Fachkräfte des Gesundheitswesens mit dem Wissen, der Einstellung, den Fähigkeiten und der Kapazität ausgestattet werden, um umweltverträgliche Dienstleistungen durch die Ausbildung von Fachkräften im Gesundheitswesen anzubieten. Die planetare Gesundheitsbildung ist ein integraler Bestandteil dieser Bildung dieses Prozesses und kein Selbstzweck. Planetare Gesundheit wurde definiert als "die Gesundheit der menschlichen Zivilisation und der Zustand der natürlichen Systeme, von denen sie abhängt" (eigene Übersetzung aus Whitmee et al 2015). Wissen über Planetare Gesundheit ist erforderlich, um die Notwendigkeit einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung vollständig zu verstehen. Weiterhin ist dieses Wissen sowie die Einstellung und Fähigkeiten Teil der umfassenden Bildung, die benötigt wird, um Gesundheit vollständig zu schützen und zu fördern. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ESH von den drei unten aufgeführten vorrangigen Lernzielen des Centre for Sustainable Healthcare abgedeckt wird, wobei die planetare Gesundheitsbildung im ersten Lernziel enthalten ist und eine grundlegende Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele 2 und 3 darstellt:
  1. Beschreiben, wie die Umwelt und die menschliche Gesundheit auf verschiedenen Ebenen zusammenwirken.
  2. Demonstration der Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit von Gesundheitssystemen erforderlich sind.
  3. Erörtern, wie die Pflicht der/des Ärztin/Arztes, die Gesundheit zu schützen und zu fördern, von der Abhängigkeit der menschlichen Gesundheit von der lokalen und globalen Umwelt geprägt ist.
- **Medizinische Fakultät vs. Universität:** Wenn im Bericht von Medizinischer Fakultät die Rede ist, bezieht sich dies nur auf die Lehrpläne und Ressourcen, die von der Medizinischen Fakultät angeboten werden und schließt nicht die Angebote anderer Teile der Universität ein (z. B. andere

---

<sup>3</sup> Whitmee S, Haines A, Beyrer C, et al.: The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health: Safeguarding human health in the Anthropocene epoch: report of The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health. The Lancet 386: 1973–2028 (2015)

verwandte Abteilungen wie Public Health oder Gesundheitsmanagement). Im Gegensatz dazu steht die Universität im weiteren Sinne. Jede Ressource, auf die Medizinstudierende in angemessener Weise zugreifen können, unabhängig davon, wo in der Universität diese angesiedelt ist oder ob sie sich speziell an Medizinstudierende richtet, kann diese Kennzahl erfüllen.

- **Umweltanamnese (Frage 19 im Abschnitt Curriculum):** Hierbei handelt es sich um eine Reihe von Fragen, die den Patient:innen bei der medizinischen Untersuchung gestellt werden, um die Expositionen gegenüber Umweltrisikofaktoren zu ermitteln. In der Vergangenheit wurden dabei Belastungen wie Pestizide, Asbest und Blei berücksichtigt. In der modernen, vom Klimawandel geprägten Zeit kann dies jedoch auf Dinge wie die Belastung durch Rauch von Waldbränden, Luftverschmutzung und Schimmel nach Überschwemmungen ausgeweitet werden. Zu den wichtigsten Komponenten gehören der Wohnort im Laufe des Lebens, der berufliche Werdegang, die Lebensmittel- und Wasserquellen (z. B. Fleisch aus industriellen Fütterungsbetrieben, regelmäßiger Fischfang in kontaminierten Gewässern) und die Belastung durch Luftverschmutzung.
- **Wahlpflichtig:** Das Wort "Wahlfach" bezieht sich auf einen fakultativen Kurs oder eine Vorlesungsreihe, an der Medizinstudierende teilnehmen können, die aber nicht zum Kerncurriculum gehört. In der Regel muss je ein Wahlfach im vorklinischen Abschnitt und ein Wahlfach im klinischen Abschnitt des Studiums absolviert werden.
- **Famulatur:** Dieser Begriff wird für Praktika verwendet, die Medizinstudierende bis zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung absolvieren müssen.
- Die in diesem Jahr zu unseren Ressourcen hinzugefügte Literaturübersicht der Planetary Health Report Card nach Metriken stellt die Belege für die einzelnen Metriken der Planetary Health Report Card zusammen. Sie dient als Referenzsammlung für weiteres Lernen und als Ressource für diejenigen, die sich für ein verstärktes Engagement im Bereich der planetaren Gesundheit an ihren Institutionen einsetzen

# Curriculum Planetare Gesundheit

**Überblick über den Abschnitt:** In diesem Abschnitt wird die Integration relevanter Themen der planetaren Gesundheit in den Lehrplan der medizinischen Fakultät bewertet. Die Medizinstudierenden von heute werden an vorderster Front mit den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und anderer Umweltveränderungen konfrontiert sein. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass Medizinstudierende die gesundheitlichen Auswirkungen dieser Veränderungen sowie Fragen und Grundsätze der planetaren Gesundheit im weiteren Sinne verstehen lernen. Themen wie die sich verändernde Geografie von durch Vektoren übertragenen Krankheiten, die gesundheitlichen Folgen der Luftverschmutzung, umweltbedingte gesundheitliche Ungleichheiten und Grundsätze der Katastrophenhilfe müssen Teil des Kerncurriculums jeder medizinischen Hochschule sein.

## Curriculum: Allgemeines

1. Hat deine medizinische Fakultät im letzten Jahr Wahlfächer angeboten, um Studierende in die Bildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung oder Planetare Gesundheit einzubinden?	
3	Ja, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr mehr als ein Wahlfach mit dem Schwerpunkt ESH (Education for Sustainable Healthcare)/Planetary Health angeboten.
2	Ja, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr ein Wahlfach mit dem Schwerpunkt ESH/Planetary Health angeboten.
1	An der medizinischen Fakultät gibt es keine Wahlfächer, die sich primär mit ESH/Planetary Health befassen, aber es gibt ein oder mehrere Wahlfächer, die eine Vorlesung über Planetare Gesundheit beinhalten.
0	Nein, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr keine Wahlfächer in planetarer Gesundheit oder Wahlfächer, die Inhalte von ESH/planetarer Gesundheit beinhalten, angeboten.
<p>Die RWTH Aachen University bietet drei, teilweise von Studierenden organisierte Wahlfächer zum Thema Education for Sustainable Healthcare (ESH)/Planetary Health an:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 'Global Health: Klimawandel (Wissenschaftlichkeit, Kommunikation, praktische Fertigkeiten)' im Qualifikationsprofil 'Arzt, Patient und Gesellschaft (Medizin und Ethik)'</li> <li>2. 'Planetare Gesundheit/Umwelt und Gesundheit' im Qualifikationsprofil 'Public Health'</li> <li>3. 'Diagnose Klimakrise: Problemorientiertes Lernen im Kontext planetarer Gesundheit' im Qualifikationsprofil 'Public Health'</li> </ol>	

## Curriculum: Gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels

2. Wird im Lehrplan der medizinischen Fakultät der Zusammenhang zwischen extremer Hitze, Gesundheitsrisiken und dem Klimawandel behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.

1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Im Rahmen des Blocks 'Arbeitsmedizin und Umweltmedizin' wurden in der Vorlesung 'Umweltmedizin - Wasser, Boden, Luft' Auswirkungen der Überschreitung planetarer Belastungsgrenzen auf die Gesundheit besprochen, wobei auf Hitze in zwei Folien genauer eingegangen wurde. Des Weiteren wurden die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze in dem Seminar 'Global Health' im Block 'Public/ Global Health' thematisiert, in dem eine Teilgruppe der Teilnehmenden den Klimawandel und dessen gesundheitliche Folgen behandelte und vorstellte.</i></p>	

<b>3. Werden im Lehrplan deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen extremer Wetterereignisse auf die Gesundheit des Einzelnen und/oder auf die Gesundheitssysteme behandelt?</b>	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Die gesundheitlichen Auswirkungen von Extremwetterereignissen wurden in dem Seminar 'Global Health' im Block 'Public/ Global Health' thematisiert, in dem eine Teilgruppe der Teilnehmenden den Klimawandel und dessen gesundheitliche Folgen behandelte und vorstellte. Im Rahmen des Wahlfachs 'Planetare Gesundheit/Umwelt und Gesundheit' im Qualifikationsprofil 'Public Health' wurde über die 'Mentale Gesundheit und posttraumatische Belastungsstörung als Folge von Flutkatastrophen, Feuer und Hitze' gesprochen.</i></p>	

<b>4. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die Auswirkungen des Klimawandels auf die sich verändernden Muster von Infektionskrankheiten eingegangen?</b>	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Im Rahmen des Blocks 'Arbeitsmedizin und Umweltmedizin' wurden in der Vorlesung 'Umweltmedizin - Wasser, Boden, Luft' Auswirkungen der Überschreitung planetarer Belastungsgrenzen auf die Gesundheit besprochen. Das veränderte Auftreten von vektorbedingten Erkrankungen als Folge des Klimawandels wurde auf einer Folie erklärt.</i></p>	

*Des Weiteren wurde die klimawandelbedingte Zunahme von Infektionskrankheiten in dem Seminar 'Global Health' im Block 'Public/Global Health' thematisiert, in dem eine Teilgruppe der Teilnehmenden den Klimawandel und dessen gesundheitliche Folgen behandelte und vorstellte.*

**5. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und der Luftverschmutzung auf die Atemwege behandelt?**

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

*Luftverschmutzung, Feinstaubbelastung und deren gesundheitliche Auswirkungen wurden in den Vorlesungen des Blocks 'Arbeitsmedizin und Umweltmedizin' ausführlich behandelt. Zudem gab es im selben Block ein Seminar, in dem eine Teilgruppe der Teilnehmenden Feinstaub und dessen gesundheitliche Folgen behandelte und vorstellte.*

**6. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen des Klimawandels auf die kardiovaskuläre Gesundheit, einschließlich der zunehmenden Hitze, behandelt?**

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

*Im Systemblock 'Herz/Kreislauf' wurde im Rahmen der Umweltmedizin-Vorlesung mittels zehn Folien Feinstaub definiert, das Messverfahren erklärt und die gesundheitlichen Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System erläutert. Auf zunehmende Hitzeereignisse wurde nicht spezifisch Bezug genommen.*

**7. Werden in den Lehrplänen Ihrer medizinischen Fakultät die psychische Gesundheit und die neuropsychologischen Auswirkungen von Umweltzerstörung und Klimawandel behandelt?**

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.



1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>In dem Seminar 'Global Health' im Block 'Public/Global Health', in dem eine Teilgruppe der Teilnehmenden den Klimawandel und dessen gesundheitliche Folgen behandelte und vorstellte, wurden auch die Auswirkungen des Klimawandels auf die psychische Gesundheit thematisiert. Des Weiteren wurden im Rahmen des Wahlfachs 'Planetare Gesundheit/Umwelt und Gesundheit' im Qualifikationsprofil 'Public Health' 'Mentale Gesundheit und posttraumatische Belastungsstörungen als Folge von Flutkatastrophen, Feuer und Hitze' besprochen.</i></p>	

<p><b>8. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die Zusammenhänge zwischen Gesundheit, individueller Nahrungs- und Wassersicherheit, Gesundheit der Ökosysteme und Klimawandel eingegangen?</b></p>	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Die Vorlesung 'Umweltmedizin - Wasser, Boden, Luft' im Block 'Arbeitsmedizin und Umweltmedizin' befasste sich ausführlich mit den Auswirkungen von individueller Wassersicherheit und der Gesundheit von Ökosystemen auf die menschliche Gesundheit und wie diese durch den Klimawandel beeinflusst werden.</i></p>	

<p><b>9. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die überproportionalen Auswirkungen des Klimawandels auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status, Frauen, farbige Gemeinschaften, indigene Gemeinschaften, Kinder, Obdachlose und ältere Menschen eingegangen?</b></p>	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Im Rahmen des Blocks 'Arbeitsmedizin und Umweltmedizin' wurden in der Vorlesung 'Umweltmedizin - Wasser, Boden, Luft' Kinder und ältere Menschen als vulnerable Gruppen benannt, allerdings wurde auf andere marginalisierte Bevölkerungsgruppen nicht eingegangen.</i></p>	

*Es wurde im Rahmen des Wahlfachs 'Global Health: Klimawandel (Wissenschaftlichkeit, Kommunikation, praktische Fertigkeiten)' im Qualifikationsprofil 'Arzt, Patient und Gesellschaft (Medizin und Ethik)' ein Seminar über die Auswirkungen des Klimawandels auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen bzw. Nationen angeboten.*

**10. Wird im Lehrplan deiner medizinischen Fakultät auf die regional ungleichen gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels auf der ganzen Welt eingegangen?**

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

*In der Vorlesung 'Umweltmedizin - Wasser, Boden, Luft' wird darauf eingegangen, dass die Folgen des Klimawandels den globalen Süden stärker betreffen und Gesundheitsrisiken (wie Armut, Unterernährung und Flucht) verstärken. Dazu wurden im Rahmen des Wahlfachs 'Summer School GandHI' im Qualifikationsprofil 'Public Health' Vorlesungen zu 'postkolonialen Kontinuitäten' und 'Kolonialismus und Medizin' angeboten.*

**Curriculum: Umweltgesundheit und die Auswirkungen anthropogener Toxine auf die menschliche Gesundheit**

**11. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen von industriebedingten Umweltgiften (z. B. Luftverschmutzung, Pestizide) auf die reproduktive Gesundheit behandelt?**

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

*Die Vorlesungen im Block 'Arbeitsmedizin und Umweltmedizin' befassen sich ausführlich mit gesundheitlichen Auswirkungen verschiedener Schadstoffe und Umweltgifte. Hierbei wurde auch mehrfach auf Reproduktionstoxizitäten und Kanzerogenität eingegangen. Im Rahmen von Seminaren wurden jeweils speziell Phtalate und Mutterschutz thematisiert.*

**12. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät wichtige vom Menschen verursachte Umweltbedrohungen behandelt, die für das Umfeld der Universität von Bedeutung sind?**

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

*Im Rahmen des Blocks 'Arbeitsmedizin und Umweltmedizin' wurde in der Vorlesung 'Umweltmedizin - Healthy Living Spaces' der Lärmpegel in Aachen besprochen und auf die gesundheitlichen Auswirkungen von Lärmbelastung eingegangen.  
Im Systemblock 'Herz-Kreislauf' wurde im Rahmen der Umweltmedizin-Vorlesung Feinstaub definiert, das Messverfahren in Aachen und die Entwicklung der Messwerte erläutert sowie die gesundheitlichen Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System erklärt.*

**13. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Notwendigkeit erörtert, indigene Werte und indigenes Wissen in den Mittelpunkt der planetaren Gesundheitserziehung zu stellen?**

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

*In der Vorlesung 'Reimagining Life and Health' des Wahlfaches 'Planetare Gesundheit/Umwelt und Gesundheit' im Qualifikationsprofil 'Public Health' wurde betont, dass indigene Werte und indigenes Wissen in der planetaren Gesundheitserziehung und im transformativen Handeln einbezogen werden sollten und was dies für Chancen bieten kann.*

**14. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die überproportionale Auswirkung von anthropogenen Umweltgiften auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status, Frauen, farbige Gemeinschaften, Kinder, Obdachlose, indigene Bevölkerungsgruppen und ältere Erwachsene behandelt?**

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.

0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>In der Vorlesung 'Internationale Gesundheitssysteme: soziale Faktoren der Gesundheit' im Block 'Public/Global Health' wurde auf soziale Determinanten der Gesundheit eingegangen. In diesem Rahmen wurde die erhöhte Umweltbelastung, in erster Linie bezogen auf Feinstaub und Lärm, von Menschen mit niedrigem sozioökonomischen Status betont.</i></p>	

**Curriculum: Nachhaltigkeit**

<b>15. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die ökologischen und gesundheitlichen Vorteile einer pflanzlichen Ernährung behandelt?</b>	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Das Wahlfach 'PAN-Vorlesungsreihe: Iss das! Ernährung in der Medizin' (Physicians Association for Nutrition) im Qualifikationsprofil 'Public Health' befasste sich mit den Vorteilen einer pflanzlichen Ernährung, wobei auf die ökologischen Aspekte explizit in der Veranstaltung 'Ernährungssysteme und Global Health: Klimakrise, Zoonosen und Ernährungssicherheit' eingegangen wurde.</i></p>	

<b>16. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf den CO2-Fußabdruck von Gesundheitssystemen eingegangen?</b>	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Dieses Thema wurde weder im Lehrplan noch im Rahmen von Wahlfächern genauer behandelt.</i></p>	

<b>17. Werden diese Komponenten einer nachhaltigen klinischen Praxis im Kerncurriculum deiner medizinischen Fakultät behandelt? (je 1 Punkt)</b>	
--	--

1	Abfallproduktion im Gesundheitswesen und Mittel zur Verringerung des Abfalls bei klinischen Tätigkeiten, z. B. im Operationssaal.
1	Die Auswirkungen von Inhalatoren auf den CO <sub>2</sub> -Fußabdruck des Gesundheitswesens und die Umweltvorteile von Trockenpulverinhalatoren gegenüber Dosieraerosolen.
1	Die Auswirkungen von Anästhesiegasen auf den CO <sub>2</sub> -Fußabdruck des Gesundheitswesens und Möglichkeiten zur Verringerung der Umweltauswirkungen der Anästhesie, wie z. B. die vollständige intravenöse Anästhesie oder die Wahl von weniger umweltschädlichen Anästhesiegasoptionen mit geringeren Treibhausgasemissionen.
1	Die Umweltauswirkungen von Arzneimitteln und die übermäßige Verschreibung von Arzneimitteln als Ursache für klimatische Gesundheitsschäden. Alternativ könnte auch die Vermittlung von Kenntnissen über die Vermeidung der Verschreibung von Arzneimitteln, wo immer dies möglich ist, und die damit verbundenen Umwelt- und Gesundheitsvorteile dieses Kriterium erfüllen.
1	Der gesundheitliche und ökologische Zusatznutzen einer nicht-pharmazeutischen Behandlung von Krankheiten, wo dies angebracht ist, wie z. B. Bewegungs- oder Yogakurse für Typ-2-Diabetes; soziale Gruppenaktivitäten wie Gartenarbeit für psychische Erkrankungen; aktiver Transport wie Fahrradprogramme für Adipositas. Dies ist im Vereinigten Königreich allgemein als "social prescribing" bekannt.
1	Die gesundheitlichen und ökologischen Nebeneffekte der Vermeidung von Übermedikalisierung, Überuntersuchungen und/oder Überbehandlungen.
<p><i>In der Vorlesung 'Krankenhaushygiene 4' im Rahmen der Querschnittsveranstaltung 'Krankenhaushygiene und Infektionsprophylaxe' wurde die Problematik von Antibiotikaresistenzen, deren Ursachen und die Vorteile einer Reduktion der Verschreibungen behandelt. Der gesundheitliche Zusatznutzen einer nicht-pharmazeutischen Behandlung von Krankheiten wurde häufig betont und ist longitudinal in die klinische Lehre integriert, allerdings wurde nicht auf den ökologischen Nutzen eingegangen. Die anderen Komponenten wurden nicht behandelt.</i></p>	

### **Curriculum: Klinische Anwendungen**

<b>18. Werden im Rahmen der Ausbildung für Patient:innengespräche an deiner medizinischen Fakultät Strategien vermittelt, um mit Patient:innen über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels zu sprechen?</b>	
2	Ja, es werden Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel im Kernlehrplan eingeführt.
1	Ja, es werden Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel in Wahlfächern eingeführt.
0	Nein, es werden keine Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel eingeführt.

*Es wurden an der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University keine Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel vermittelt.*

**19. Werden im Rahmen der Ausbildung für Patient:innenbegegnungen an deiner medizinischen Fakultät Strategien für die Erhebung einer Umweltanamnese oder Expositionsanamnese vermittelt?**

2	Ja, das Kerncurriculum enthält Strategien für die Erarbeitung einer Umweltanamnese.
1	Nur die Wahlpflichtfächer enthalten Strategien für eine Umweltanamnese..
0	Nein, der Lehrplan enthält keine Strategien für die Umweltanamnese.

*Im Rahmen des Blocks 'Arbeitsmedizin und Umweltmedizin' wurde im Seminar 'Umweltmedizin' eine exemplarische Umweltanamnese (z.B. Berufsanamnese, Exposition zu Schwermetallen, Reisen) erhoben und Strategien dafür vermittelt.*

#### **Curriculum: Administrative Unterstützung für Planetare Gesundheit**

**20. Ist deine medizinische Fakultät derzeit dabei, Bildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung (ESH)/Planetary Health Education einzuführen oder zu verbessern?**

4	Ja, die medizinische Fakultät ist derzeit dabei, die Ausbildung im Bereich ESH/planetare Gesundheit erheblich zu verbessern.
2	Ja, die medizinische Fakultät ist derzeit dabei, kleinere Verbesserungen an der Ausbildung im Bereich ESH/planetare Gesundheit vorzunehmen.
0	Nein, es sind keine Verbesserungen der Ausbildung in planetarer Gesundheit im Gange.

*Die Bildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung wurde in den letzten Jahren verbessert. So wurde es Studierenden ermöglicht, vermehrt Wahlfächer zu diesen Themen zu organisieren. Des Weiteren wurden in die Vorlesung 'Umweltmedizin - Wasser, Boden, Luft' im Block 'Arbeitsmedizin und Umweltmedizin' das Konzept der planetaren Belastungsgrenzen und die gesundheitlichen Auswirkungen ihrer Überschreitung integriert.*

**21. Wie gut sind die oben genannten Themen der planetaren Gesundheit/Bildung für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung longitudinal in den Kernlehrplan integriert?**

6	Planetare Gesundheit/ESH-Themen sind gut in das Kerncurriculum der medizinischen Fakultät integriert.
---	---

4	Einige Themen zu planetarer Gesundheit/ESH sind angemessen in das Kerncurriculum für Medizinstudierende integriert.
2	Planetare Gesundheit/ESH ist nicht integriert und wird hauptsächlich in (einer) eigenständigen Vorlesung(en) behandelt.
0	Es gibt eine minimale/keine Ausbildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung.
<i>Die Themen der planetaren Gesundheit wurden in erster Linie im Block 'Arbeitsmedizin und Umweltmedizin' und im Block 'Public/Global Health' behandelt und sind nicht longitudinal im Lehrplan integriert. In der Lehre der klassischen klinischen Fächer wurde planetare Gesundheit nicht thematisiert.</i>	

<b>22. Beschäftigt deine medizinische Fakultät ein Mitglied des Lehrkörpers, das speziell für die Einbindung von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung als Thema in den Studiengang verantwortlich ist?</b>	
1	Ja, die medizinische Fakultät hat ein spezielles Fakultäts-/Personalmitglied, das für die Überwachung der curricularen Integration von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung verantwortlich ist.
0	Nein, die medizinische Fakultät hat kein spezielles Fakultäts-/Personalmitglied, das für die Überwachung der curricularen Integration von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung verantwortlich ist.
<i>Es gibt an der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University kein Personalmitglied, das speziell für diese Themen verantwortlich ist. Eine solche Position ist derzeit noch nicht in Planung.</i>	

<b>Abschnitt Gesamt (39 von 69)</b>	<b>39</b>
-------------------------------------	-----------

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

# Interdisziplinäre Forschung

**Überblick über den Abschnitt:** In diesem Abschnitt wird die Qualität und Quantität der interdisziplinären Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit an der medizinischen Fakultät und der übergeordneten Einrichtung bewertet. Die Wechselwirkungen zwischen Gesundheit und Umwelt sind komplex und multifaktoriell. Während der Klimawandel aus umweltwissenschaftlicher Sicht umfassend untersucht wurde, ist die planetare Gesundheit ein aufstrebendes Gebiet. Als führende Gesundheitsinstitutionen mit talentierten Forscher:innen und Forschungsressourcen sollten medizinische Fakultäten die Forschung zur Untersuchung der gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und der anthropogenen Umweltgifte finanzieren. Diese Verpflichtung ist besonders wichtig, weil die Öffentlichkeit und die politischen Entscheidungsträger dem Klimawandel mehr Aufmerksamkeit schenken, wenn seine Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit hervorgehoben werden.

1. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät Forscher:innen, die sich mit der Erforschung der planetaren Gesundheit und der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigen?	
3	Ja, es gibt Fakultätsmitglieder an der Medizinischen Fakultät, die einen primären Forschungsschwerpunkt im Bereich der planetaren Gesundheit <b>oder</b> der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen haben.
2	Ja, es gibt einzelne Fakultätsmitglieder an der medizinischen Fakultät, die Forschung in Bezug auf planetare Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen betreiben, aber es ist nicht ihr primärer Forschungsschwerpunkt.
1	Es gibt an der Universität Forscher:innen, die sich mit planetarer Gesundheit und/oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigen, aber keine, die mit der medizinischen Fakultät verbunden sind.
0	Nein, es gibt derzeit keine Forscher:innen für planetare Gesundheit und/oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen an der Universität oder der medizinischen Fakultät.

*PD Dr. Andrea Kaifje-Pechmann leitet die AG Public Health am Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin (IASU) der RWTH Aachen University. Sie forscht zu den Auswirkungen des informellen Elektroschrottrecyclings mit Fokus auf der Interaktion zwischen menschlicher Gesundheit, Wasser- und Bodenkontaminationen. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt der Gruppe beschäftigt sich mit den psychischen Auswirkungen des Braunkohletagebaus im rheinischen Revier.*

*Prof. Dr. Marcel Schweiker leitet das Lehr- und Forschungsgebiet Healthy Living Spaces (ebenfalls IASU) und greift Themen wie Resilienz- und gesundheitsfördernden Architektur in Lehrformaten mit transdisziplinärer Ausrichtung ([1](#), [2](#)) auf.*

*An der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Uniklinik RWTH Aachen werden aktuell zwei [klinische Studien](#) zur Nachhaltigkeit in der Anästhesiologie durchgeführt, Projektbeschreibungen wie folgt:*

*‘PEEP’: “Die Studie ‚Provider Education and Evaluation Project‘ untersucht die Einstellungen und Kenntnisse von Anästhesist:innen zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit in der Anästhesie. Zudem wird der Status quo diesbezüglich in der eigenen Abteilung erhoben.”*

*‘Contrafluran’: “Als eine der ersten Kliniken deutschlandweit setzt die Klinik für Anästhesiologie Narkosegasrecyclingfilter ein. In einem Pilotprojekt werden die Anwendung und Handhabung der*



*Filter im klinischen Alltag getestet, Erfahrungen im deutschen Raum zusammengetragen und wissenschaftliche Untersuchungen zur Sicherheit durchgeführt.“*

**2. Gibt es an deiner Universität eine eigene Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit?**

3	Es gibt mindestens eine Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre planetare Gesundheitsforschung.
2	Es gibt derzeit keine Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre planetare Gesundheitsforschung, aber es ist geplant, in den nächsten 3 Jahren eines zu eröffnen.
1	Es gibt eine Abteilung für Arbeits- und Umweltmedizin, aber keine interdisziplinäre Abteilung oder ein Institut für planetare Gesundheitsforschung.
0	Es gibt keine eigene Abteilung oder ein eigenes Institut.

*Bisher gibt es keine Abteilung an der RWTH Aachen University, die den Wechselwirkungen von menschlicher Gesundheit, anthropogenen Umwelteinflüssen und dem aktuellen und zukünftigen Zustand der Erdsysteme gewidmet ist. Einzelne Arbeitsgruppen des [Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin](#) der RWTH Aachen University beschäftigen sich mit Themen, die in den Bereich Planetare Gesundheit fallen (s. Frage 1). Das Institut konzentriert sich jedoch ausdrücklich auf beschäftigungs- und arbeitsplatzbezogene, individuelle wie strukturelle Faktoren, die die Gesundheit beeinflussen.*

*Weitere erwähnenswerte Projekte, die jedoch nicht den Kriterien der Frage entsprechen, wie folgt: Mit [INTEWAR](#) koordiniert das [Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e.V.](#) (An-Institut der RWTH Aachen University) ein Verbundprojekt mit dem Ziel der Erstellung von Katastrophenplänen zur Reduktion der Gesundheitsgefährdung nach Hochwasserereignissen in Kamerun. Die medizinische Expertise liefert das Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit (IHPH) am Universitätsklinikum Bonn. Das Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der RWTH Aachen University erstellt im Rahmen des Projektes chemische Analysen von Wasser- und Bodenproben. Bei dem Verbundprojekt handelt es sich nicht um eine Abteilung oder ein Institut der RWTH Aachen University. An dem Forschungsvorhaben sind mehrere interdisziplinäre Partner aus Kamerun und Deutschland beteiligt.*

*Unter dem Namen "[Built and Lived Environment](#)" (BLE) gibt es Bestrebungen zum Aufbau eines interdisziplinären [Forschungsprofils der RWTH Aachen University](#). Eines der Schwerpunktthemen lautet "Urban Health Solutions". Bisher sind jedoch keine ausführlichen Informationen (bspw. zu geplanten Forschungsprojekten) oder ein detailliertes Konzept zu BLE öffentlich zugänglich. Nach derzeitigem Stand gibt es hiermit keinen Anhalt für die Etablierung einer interdisziplinären Forschungsabteilung innerhalb der kommenden drei Jahre.*

**3. Gibt es ein Verfahren, mit dem Bevölkerungsgruppen, die unverhältnismäßig stark von Klimawandel und Umweltungerechtigkeit betroffen sind, Beiträge leisten oder Entscheidungen über die Forschungsagenda an deiner medizinischen Fakultät treffen?**

3	Ja, es gibt einen Prozess, bei dem Bevölkerungsgruppen, die von Klima- und Umweltungerechtigkeit betroffen sind, Entscheidungsbefugnisse in der Klima- und Umweltforschungsagenda haben.
2	Ja, es gibt einen Prozess, bei dem Bevölkerungsgruppen, die von Klima- und Umweltungerechtigkeit betroffen sind, die Klima- und Umweltforschungsagenda beraten.
1	Nein, aber es gibt derzeit Bestrebungen, einen Prozess zu etablieren, bei dem besonders betroffenen Bevölkerungsgruppen die Forschungsagenda beraten oder Entscheidungen darüber treffen können.
0	Es gibt keinen Prozess und keine Bemühungen, einen solchen Prozess zu schaffen.
<p><i>Uns ist kein Verfahren oder ein in der Vergangenheit durchgeführter Befragungs- oder Beteiligungsprozess bekannt, mit dem sozioökonomisch benachteiligte Bevölkerungsgruppen aktiv in die Forschungsausrichtung der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University einbezogen wurden oder werden.</i></p>	

<b>4. Verfügt deine Universität über eine Website zur planetaren Gesundheit, auf der laufende und frühere Forschungsarbeiten zum Thema Gesundheit und Umwelt zusammengefasst sind?</b>	
3	Es gibt eine einfach zu bedienende, ausreichend umfassende Website, die verschiedene Campus-Ressourcen im Zusammenhang mit Gesundheit und Umwelt zentralisiert, einschließlich aller folgenden Punkte: bevorstehende Veranstaltungen, führende Persönlichkeiten im Bereich der planetaren Gesundheit an deiner Universität und relevante Finanzierungsmöglichkeiten.
2	Es gibt eine Website, die versucht, verschiedene Campus-Ressourcen in Bezug auf Gesundheit und Umwelt zu zentralisieren, aber sie ist schwer zu benutzen, nicht aktualisiert oder nicht ausreichend umfassend.
1	Die Einrichtung verfügt über eine Website des Büros für Nachhaltigkeit, die einige Ressourcen zum Thema Gesundheit und Umwelt enthält.
0	Es gibt keine Website.
<p><i>Die digitale <a href="#">Nachhaltigkeitslandschaft der RWTH Aachen University</a> bietet eine Übersicht nachhaltiger Initiativen der RWTH Aachen University, die nach verschiedenen Kriterien kategorisierbar sind (bspw. nach SDGs (z.B. SDG3, 13) oder nach Handlungsbereichen (z.B. Forschung). Die Nachhaltigkeitslandschaft fokussiert primär auf Projekte und Gruppen und bietet keine Informationen zu einzelnen Forschenden, wissenschaftlichen Veröffentlichungen oder Veranstaltungen mit Bezug zu Planetarer Gesundheit.</i></p> <p><i>Auf der Website für <a href="#">Nachhaltigkeit an der RWTH Aachen University</a> finden sich u.a. Informationen zu nachhaltiger(er) Forschung, dem nachhaltigen Universitätsbetrieb oder dem Nachhaltigkeitsleitbild der RWTH Aachen University; inhaltlich-forschungsbezogene Ressourcen sind jedoch nicht vorhanden. Auch führt die Website nicht explizit Campus-Ressourcen zu Gesundheit und Umwelt zusammen.</i></p>	

5. Hat deine Universität in letzter Zeit eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet?	
4	Ja, die <b>medizinische Fakultät</b> hat im vergangenen Jahr mindestens eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.
3	Ja, die <b>Universität</b> hat im vergangenen Jahr mindestens eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.
2	Ja, die Universität hat in den letzten drei Jahren eine Konferenz zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.
1	Die Universität hat keine Konferenzen direkt ausgerichtet, aber sie hat eine lokale Veranstaltung zum Thema planetare Gesundheit finanziell unterstützt.
0	Nein, die Universität hat in den letzten drei Jahren keine Konferenz zu Themen der planetaren Gesundheit veranstaltet.
<i>Weder die medizinische Fakultät noch die RWTH Aachen University haben in den letzten drei Jahren eine solche Veranstaltung ausgerichtet oder finanziert.</i>	

6. Ist deine medizinische Fakultät Mitglied in einer nationalen oder internationalen Organisation für planetare Gesundheit oder Education for Sustainable Healthcare (ESH)?	
1	Ja, die medizinische Fakultät ist Mitglied in einer nationalen oder internationalen Organisation für planetare Gesundheit oder ESH.
0	Nein, die medizinische Fakultät ist nicht Mitglied einer solchen Organisation.
<i>Die medizinische Fakultät der RWTH Aachen University ist nicht Mitglied einer solchen Organisation.</i>	

Abschnitt Gesamt (6 von 17)	6
-----------------------------	---

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

## Kommunale Einbindung und Interessenvertretung

**Überblick über den Abschnitt:** In diesem Abschnitt wird das Engagement der medizinischen Fakultäten bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Interessenvertretung im Zusammenhang mit der

**planetaren Gesundheit bewertet.** Die Erforschung und Lehre der planetaren Gesundheit ist notwendig, aber nicht ausreichend. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Institutionen auch direkt mit den Bevölkerungsgruppen, die am meisten von umweltbedingten Gesundheitsschäden betroffen sind, zusammenarbeiten. Obwohl der Klimawandel ein Problem ist, das größtenteils von denjenigen verursacht wird, die über Macht und Ressourcen verfügen, sind Bevölkerungsgruppen mit geringen Ressourcen und farbige Bevölkerungsgruppen unverhältnismäßig stark von den Auswirkungen betroffen. Die Universitäten sollten mit den vom Klimawandel und der Umweltverschmutzung betroffenen lokalen Gemeinschaften zusammenarbeiten, um Informationen über umweltbedingte Gesundheitsgefahren auszutauschen, sich gemeinsam für Veränderungen einzusetzen und den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich an dieser Arbeit zu beteiligen.

<b>1. Arbeitet deine medizinische Fakultät mit kommunalen Organisationen zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern?</b>	
3	Ja, die medizinische Fakultät arbeitet sinnvoll mit mehreren kommunalen Organisationen zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern.
2	Ja, die medizinische Fakultät arbeitet sinnvoll mit einer kommunalen Organisation zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern.
1	Die Institution arbeitet mit kommunalen Organisationen zusammen, aber die medizinische Fakultät ist nicht Teil dieser Partnerschaft.
0	Nein, es gibt keine solche sinnvolle Partnerschaft mit einer Gemeinde.
<i>Uns ist keine Partnerschaft bekannt, mit der die medizinische Fakultät der RWTH Aachen University mit kommunalen Organisationen oder Einzelakteur:innen zusammenarbeitet, um planetare Gesundheit zu fördern.</i>	

<b>2. Bietet deine medizinische Fakultät Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit zum Thema "Planetare Gesundheit" an?</b>	
3	Die medizinische Fakultät bietet mindestens einmal pro Jahr Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit an.
2	Die medizinische Fakultät bietet mindestens einmal im Jahr Kurse oder Veranstaltungen an, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind, aber sie sind nicht in erster Linie für ein Publikum aus der Öffentlichkeit gedacht.
1	Die Einrichtung hat Kurse oder Veranstaltungen für die Allgemeinheit angeboten, aber die medizinische Fakultät war nicht an der Planung dieser Kurse oder Veranstaltungen beteiligt.
0	Die medizinische Fakultät hat keine solchen Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit angeboten.

*Innerhalb des letzten Jahres wurden von der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University keine öffentlichen Vorträge oder ähnlichen Veranstaltungen angeboten, die Themen der planetaren Gesundheit beleuchteten. Weiterhin ist uns kein regelmäßig stattfindendes Format dieser Art bekannt.*

**3. Wird an deiner medizinischen Fakultät regelmäßig über Themen im Zusammenhang mit planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsversorgung in den aktuellen Mitteilungen der Universität berichtet?**

2	Ja, alle Studierenden erhalten regelmäßig aktuelle Informationen zu Themen der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung.
1	Ja, Themen der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsfürsorge werden manchmal in den Kommunikations-Updates behandelt.
0	Die Studierenden erhalten nicht regelmäßig Mitteilungen über planetare Gesundheit oder nachhaltige Gesundheitsversorgung.

*Informationen zu planetarer Gesundheit oder Nachhaltigkeit in der Gesundheitsversorgung sind nicht Teil der regelmäßigen Mitteilungen an die (Medizin-)Studierenden der RWTH Aachen University. Über die Semester-Mailinglisten des MSG Humanmedizin werden u.a. Ausschreibungen von medizinischen Doktorarbeiten zu Nachhaltigkeitsthemen oder Ankündigungen von Lehrangeboten der Fachschaftsprojekte "Health for Future Aachen" sowie "Globalization and Health Initiative (GandHI)" bekannt gegeben. Solche Neuigkeiten zu Themen planetarer Gesundheit werden jedoch in der Regel auf Initiative von Dritten (s.o.) und nicht regelmäßig oder aktiv in allgemeine Mitteilungsformate an die Studierenden der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University aufgenommen.*

*Über die universitätsweiten Informationskanäle wurde bspw. die Einrichtung der [Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Hochschulgovernance](#) der RWTH Aachen University oder des Runden Tisches Nachhaltigkeit des AStA der RWTH Aachen University bekannt gegeben. Einladungen zu Sitzungen des letzteren sind im [AStA-Kalender](#) zu finden, jedoch primär an Mitglieder studentischer Eigeninitiativen gerichtet. Regelmäßige Updates für die Studierenden zu Themen planetarer Gesundheit an der RWTH Aachen University gibt es bisher nicht.*

**4. Engagiert sich die Universität oder der Hauptverband des Krankenhauses in der beruflichen Weiterbildung von Einzelpersonen nach dem Studienabschluss, um sicherzustellen, dass ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in Bezug auf planetare Gesundheit und nachhaltige Gesundheitsversorgung während ihrer beruflichen Laufbahn auf dem neuesten Stand bleiben?**

2	Ja, die Einrichtung oder der Hauptverband des Krankenhauses bietet mehrere Präsenz- oder Online-Kurse zu planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsfürsorge für Ärzt:innen an, darunter mindestens einen mit dem Schwerpunkt planetare Gesundheit.
1	Ja, die Institution oder der Hauptverband des Krankenhauses bietet einen Kurs zu planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsfürsorge für Ärzt:innen an.
0	Es gibt keine derartigen Kurse für Ärzt:innen.

Im Rahmen der PEEP-Studie (s. Frage 1 im Abschnitt 'Interdisziplinäre Forschung') fand im Juli 2021 in der Klinik für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen eine klinikinterne Fortbildung zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in der Anästhesie statt. Zudem haben Mitglieder des Green Team Anästhesie Aushänge (Poster) zu nachhaltigem Arbeiten in der Anästhesie initiiert. Diese Aktivitäten genügen jedoch noch nicht den Kriterien der Frage, da sie nicht alle Ärzt:innen der Uniklinik RWTH Aachen zur Haupt-Zielgruppe hatten. Von anderen medizinischen Abteilungen der Uniklinik RWTH Aachen oder klinikübergreifend wurden bisher keine Fortbildungen für Berufstätige zu Themen planetarer Gesundheit angeboten. Kurse wie die [Planetary Health Academy](#) oder die Online-Fortbildungsreihe "[Klimawandel – Was ändert sich für die Patientenversorgung?](#)", die Themen planetarer Gesundheit behandeln und durch die CME-Punkte erworben werden könnten, werden bisher nicht bspw. im Intranet der Uniklinik RWTH Aachen verlinkt.

**5. Verfügt die medizinische Fakultät oder das ihr primär angeschlossene Krankenhaus über zugängliches Aufklärungsmaterial für Patient:innen über umweltbedingte Gesundheitsbelastungen?**

2	Ja, alle angeschlossenen Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
1	Einige angeschlossene Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
0	Keines der angeschlossenen medizinischen Zentren verfügt über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.

*Der Webauftritt der Kliniken der Uniklinik RWTH Aachen beinhaltet keine an Patient:innen gerichtete Ressourcen zu umweltbedingten Gesundheitsbelastungen.*

**6. Verfügt die medizinische Fakultät oder das ihr primär angegliederte Krankenhaus über zugängliches Aufklärungsmaterial für Patient:innen über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Gesundheit?**

2	Ja, alle angeschlossenen Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
1	Einige angeschlossene Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
0	Keines der angeschlossenen Krankenhäuser verfügt über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.

*Der Webauftritt der Kliniken der Uniklinik RWTH Aachen beinhaltet keine an Patient:innen gerichtete Ressourcen zu den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels.*

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

# Unterstützung für studentische Initiativen in planetarer Gesundheit

**Überblick über den Abschnitt:** Dieser Abschnitt bewertet die institutionelle Unterstützung für von Studierenden geleitete Initiativen zur planetaren Gesundheit, wie Finanzierung, Stipendien, Programmgestaltung und Studierendengruppen. Planetare Gesundheit ist ein junges Feld und als junge Menschen, die einer vom Klimawandel geprägten Zukunft entgegensehen, gehören Studierende oft zu den ersten an einer Universität, die sich damit befassen. Die Universitäten sollten Studierende dabei unterstützen, sich an Initiativen zur Qualitätsverbesserung der Nachhaltigkeit zu beteiligen, Mentoren in ihrem Interessengebiet zu finden und Mittel für Projekte zur planetaren Gesundheit zu erhalten.

## 1. Bietet deine Universität Unterstützung für Medizinstudierende an, die an der Durchführung einer Nachhaltigkeitsinitiative/eines QI-Projekts interessiert sind?

2	Ja, die Einrichtung bietet entweder Stipendien für Studierende zur Durchführung von Nachhaltigkeitsinitiativen/QI-Projekten an oder Nachhaltigkeits-QI-Projekte sind Teil des Kernlehrplans.
1	Die medizinische Fakultät fördert Nachhaltigkeits-QI-Projekte (zur Erfüllung von Famulatur- oder Longitudinalanforderungen) und bietet Ressourcen an, um den Studierenden zum Erfolg dieser Projekte zu verhelfen, aber es stehen keine Mittel für Studierende zur Verfügung und es besteht keine Verpflichtung zur Teilnahme.
0	Nein, die Einrichtung bietet keine Möglichkeiten oder Unterstützung für Nachhaltigkeitsinitiativen oder QI-Projekte.

*Auf der Internetseite der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University findet sich eine Übersicht der möglichen Stipendien für Medizinstudierende, allerdings unterstützt keines dieser Angebote die Durchführung einer Nachhaltigkeitsinitiative oder eines QI-Projekts.*

## 2. Bietet deine Universität Medizinstudierenden die Möglichkeit, im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung zu forschen?

2	Die Einrichtung verfügt über ein spezielles Forschungsprogramm oder ein Stipendium für Studierende, die an der Forschung im Bereich planetare Gesundheit/nachhaltige Gesundheitsversorgung interessiert sind.
1	Es gibt Forschungsmöglichkeiten für Studierende, die Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit/nachhaltigen Gesundheitsversorgung betreiben, aber diese erfordern die Initiative der Studierenden, diese zu suchen und in ihrer Freizeit durchzuführen.
0	Es gibt keine Möglichkeiten für Studierende, sich in der Forschung zu planetarer Gesundheit/nachhaltiger Gesundheitsversorgung zu engagieren.



*Es gibt Forschungsgruppen an der RWTH Aachen University, die sich mit nachhaltiger Gesundheitsversorgung beschäftigen (s. Absatz "interdisziplinäre Forschung", Frage 1), bei denen Studierende die Möglichkeit haben, zu forschen und Doktorarbeiten zu schreiben. Aus eigenem Interesse und in Eigeninitiative können Studierende demnach in diesem Bereich forschen, allerdings gibt es keine Forschungsgruppe, die sich ausschließlich mit planetarer Gesundheit beschäftigt und keine übergeordneten Programme oder Stipendien, um diese Forschung zu fördern.*

**3. Verfügt die medizinische Fakultät über eine Webseite, auf der Medizinstudierende spezifische Informationen zu Aktivitäten und Mentoren im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung innerhalb der medizinischen Fakultät finden können? Zum Beispiel erreichte Projekte, laufende Initiativen an der medizinischen Fakultät und/oder Kontaktinformationen von potenziellen Mentor:innen.**

2	Die medizinische Fakultät verfügt über eine Webseite mit spezifischen Informationen zu planetarer Gesundheit oder nachhaltiger Gesundheitsversorgung, die aktuelle Informationen zu relevanten Initiativen und Kontaktinformationen zu potenziellen Mentor:innen enthält.
1	Es gibt eine Webseite der medizinischen Fakultät, die einige Informationen über Projekte und Mentor:innen im Bereich der planetaren Gesundheit und der nachhaltigen Gesundheitsversorgung innerhalb der medizinischen Fakultät enthält, aber es fehlen dort wichtige Informationen.
0	Es gibt keine spezielle Webseite der medizinischen Fakultät, um Projekte oder Mentor:innen im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder nachhaltigen Gesundheitsversorgung zu finden.

*Es gibt keine spezielle Webseite der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University, um Projekte oder Mentor:innen im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder nachhaltigen Gesundheitsversorgung zu finden.*

**4. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät registrierte Studierendengruppen, die sich der Förderung des Engagements und der Interessenvertretung für planetare Gesundheit auf dem Campus widmen und von Berater:innen der Fakultät unterstützt werden?**

2	Ja, an meiner medizinischen Fakultät gibt es eine von der Fakultät unterstützte Studierendenorganisation, die sich mit planetarer Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigt.
1	Ja, an meiner medizinischen Fakultät gibt es eine studentische Organisation, die sich mit planetarer Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen befasst, aber ihr fehlt die Unterstützung der Fakultät.
0	Nein, an meiner Hochschule gibt es keine studentische Organisation, die sich mit planetarischer Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigt.

*Die Health for Future Aachen Ortsgruppe ist eine Gruppe von Medizinstudierenden, Ärzt:innen und Personen aus anderen Fachbereichen, die sich mit dem Thema der Planetaren Gesundheit und der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigt. Als Fachschaftsprojekt der Fachschaft Medizin Aachen erhält die Gruppe finanzielle Unterstützung. Bei inhaltlichen Anliegen stehen Mitarbeiter:innen des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin oder der Modellstudiengangsleitung zur Verfügung.*

**5. Gibt es eine/n studentische/n Vertreter:in, der/die Nachhaltigkeitsinteressen vertritt und sich in einem medizinischen Fakultätsrat oder einem institutionellen Entscheidungsgremium für eine Lehrplanreform und/oder bewährte Praktiken im Bereich Nachhaltigkeit einsetzt?**

1	Ja, es gibt eine-/n studentische/n Vertreter/in, die/der in einem Entscheidungsgremium der medizinischen Fakultät oder der Einrichtung mitarbeitet.
0	Nein, es gibt keine/n solche/n studentische/n Vertreter/in.

*Der AStA der RWTH Aachen University verfügt über ein Referat für Nachhaltigkeit & studentisches Engagement; allerdings gibt es in der medizinischen Fachschaft keine:n studentische:n Nachhaltigkeitsbeauftragte:n.*

**6. Hat die Einrichtung im vergangenen Jahr ein oder mehrere außeruniversitäre Programme oder Initiativen zur planetaren Gesundheit in den folgenden Kategorien durchgeführt? (jeweils 1 Punkt)**

1	Projekte, bei denen Studierende Erfahrungen mit ökologischem Landbau und nachhaltigen Lebensmittelsystemen sammeln können, z. B. Gärten, Bauernhöfe, gemeinschaftlich betriebene Landwirtschaft (CSA), Fischereiprogramme oder städtische Landwirtschaftsprojekte.
1	Podiumsdiskussionen, Vortragsreihen oder ähnliche Veranstaltungen, die sich mit der Gesundheit des Planeten befassen und bei denen Studierende als Zielgruppe vorgesehen sind.
1	Veranstaltungen, bei denen Studierende direkt von Mitgliedern einer lokalen Gemeinde etwas über die Klima- und Umweltherausforderungen erfahren mit denen diese konfrontiert sind und darüber, wie Gesundheitsexperten mit ihnen zusammenarbeiten können, um diese Belastungen und Auswirkungen zu bewältigen.
1	Kulturelle Kunstveranstaltungen, Installationen oder Aufführungen mit Bezug zur planetaren Gesundheit, die sich an Studierende richten.
1	Lokale Angebote für Freiwilligenarbeit im Zusammenhang mit der Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Bevölkerungsgruppen gegenüber anthropogenen Umwelteinflüssen.
1	Wildnis- oder Outdoor-Programme (z. B. Wanderungen, Rucksacktouren, Kajakfahrten oder andere Ausflüge für Studierende)

*Das Referat für Nachhaltigkeit des AStAs der RWTH Aachen University hat einen [Campus-Garten](#) angelegt, in dem Studierende Gemüse und Kräuter anbauen und mit dem Konzept des Urban Gardenings in Kontakt kommen können.*

*Die RWTH Aachen University hat im Rahmen des [Projekts Leonardo](#) eine universitätsinterne, interdisziplinäre Veranstaltungsreihe zum Thema "Planetare Gesundheit" angeboten.*

*Das Hochschulsportzentrum der RWTH Aachen University bietet folgende Outdoor-[Sportarten](#) an: Kanu, Laufen, Mountainbiking, Orientierungslauf, Rennradfahren, Rudern, Segeln, Ski Alpin, Snowboard, SUP, Windsurfen.*

**Abschnitt Gesamt (6 von 15)**

**6**

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

# Nachhaltigkeit auf dem Campus

**Überblick über den Abschnitt:** In diesem Abschnitt werden die Unterstützung und das Engagement der medizinischen Fakultät und/oder Universität für Nachhaltigkeitsinitiativen bewertet. Die Gesundheitsbranche trägt wesentlich zu den Treibhausgasemissionen und der Umweltverschmutzung bei, die die lokalen, regionalen und globalen Ökosysteme schädigen. Obwohl das Gesundheitswesen von Natur aus ein ressourcenintensives Unterfangen ist, ist der Gesundheitssektor gut aufgestellt, um die Welt in eine nachhaltigere Zukunft zu führen. Dazu müssen wir jeden Aspekt unserer Systeme unter die Lupe nehmen, angefangen bei der Frage, woher wir unsere Energie beziehen, über die Art und Weise, wie wir unsere Infrastruktur aufbauen, bis hin zu den Unternehmen, in die wir investieren. Unsere medizinischen Fakultäten, Kliniken und Krankenhäuser müssen den Standard für nachhaltige Praktiken setzen und anderen Sektoren zeigen, was möglich ist, wenn es um die Minimierung der Umweltauswirkungen geht.

1. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät und/oder Einrichtung ein Büro für Nachhaltigkeit?	
3	Ja, es gibt ein Büro für Nachhaltigkeit mit mehreren Vollzeitmitarbeiter:innen, die sich um die Nachhaltigkeit auf dem Campus kümmern. Wenn das Büro für Nachhaltigkeit für den gesamten Campus zuständig ist, gibt es mindestens einen ausgewiesene/n Mitarbeiter:in für Nachhaltigkeit im Krankenhaus und/oder in der medizinischen Fakultät.
2	Es gibt ein Büro für Nachhaltigkeit mit einem oder mehreren Vollzeitmitarbeiter:innen, die sich der Nachhaltigkeit auf dem Campus widmen, aber keine/n spezielle/n Mitarbeiter:in, die/der für die Nachhaltigkeit der medizinischen Fakultät und/oder des Krankenhauses zuständig ist.
1	Es gibt kein fest angestelltes Personal für Nachhaltigkeit, aber es gibt eine Arbeitsgruppe oder einen Ausschuss für Nachhaltigkeit.
0	Es gibt keine Mitarbeiter:innen oder Arbeitsgruppe, die für die Überwachung der Nachhaltigkeit auf dem Campus zuständig ist.
<p>Die RWTH Aachen University hat eine <a href="#">‘Stabstelle für Nachhaltigkeit und Hochschulgovernance’</a> mit drei angestellten Mitarbeiter:innen und einer studentischen Hilfskraft. Die Stabstelle vergrößert sich aktuell und hat eine weitere Vollzeitstelle ausgeschrieben.</p> <p>Zudem gibt es einen Rektorsbeauftragten für Nachhaltigkeit mit Schwerpunkt Lehre (Prof. Aaron Praktiknjo), eine Rektorsbeauftragte für Nachhaltigkeit mit Schwerpunkt Forschung (Prof. Katrin Greiff) und einen Rektorsbeauftragten für Nachhaltigkeit mit Schwerpunkt Betrieb (Prof. Niklas von der Aßen). In der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University selbst fehlt der Aufgabenbereich Nachhaltigkeit. Hier gibt es diesbezüglich keine Ansprechperson.</p>	

2. Wie ehrgeizig ist der Plan deiner medizinischen Fakultät/Universität ihren eigenen CO2-Fußabdruck zu verringern?	
4	Die Einrichtung hat das erklärte Ziel, bis 2030 oder früher klimaneutral zu sein und die medizinische Fakultät/Universität verfügt über einen klar definierten und angemessenen Plan zur Erreichung dieses Ziels.

3	Ja, es gibt ein erklärtes Ziel der Kohlenstoffneutralität bis mindestens 2040 und die medizinische Fakultät/Universität verfügt über einen gut definierten und angemessenen Plan, um dieses Ziel zu erreichen.
2	Ja, es gibt ein erklärtes Ziel der Kohlenstoffneutralität bis mindestens 2040, aber die medizinische Fakultät/Universität hat keinen Plan zur Erreichung dieses Ziels erstellt oder der Plan ist unzureichend.
1	Es gibt ein Ziel zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen, aber es ist nicht das Ziel der Kohlenstoffneutralität.
0	Es gibt kein erklärtes Ziel für die Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen.

*Die RWTH Aachen University bekennt sich in Ihrem [Nachhaltigkeitsleitbild](#) zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5° Celsius und zur Ressourcenschonung. Jedoch gibt es kein klares Ziel der Kohlenstoffneutralität oder einen konkreten Plan zur Kohlenstoffreduzierung.*

*Aus dem Nachhaltigkeitsleitbild der RWTH Aachen University:*

- *“Unser Ziel ist es, den Betrieb der RWTH Aachen University nachhaltiger auszurichten, unseren ökologischen Ressourcenverbrauch im Sinne der Klimaneutralität zu reduzieren und aktiv ein verantwortungsvolles, inklusives Miteinander zu gestalten.”*
- *“Wir formulieren und bekennen uns im Bewusstsein der Dringlichkeit der Klimakrise und der Relevanz der kommenden Dekade zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5° Celsius.”*

*Die medizinische Fakultät hat kein gesondertes erklärtes Ziel für die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen.*

### **3. Werden in den von der medizinischen Fakultät für die Lehre genutzten Gebäuden/Infrastrukturen (ohne Krankenhaus) erneuerbare Energien eingesetzt?**

3	Ja, die Gebäude der medizinischen Fakultät werden zu 100 % mit erneuerbaren Energien betrieben.
2	Medizinische Lehrgebäude decken >80% des Energiebedarfs aus externen und/oder internen erneuerbaren Energien.
1	Medizinische Lehrgebäude decken >20% des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien außerhalb des Standorts und/oder vor Ort.
0	Medizinische Lehrgebäude beziehen <20% des Energiebedarfs aus externen und/oder internen erneuerbaren Energien.

*Laut öffentlich zugänglichen [Angaben](#), bezieht die RWTH Aachen University 35 Prozent der elektrischen Energie aus Blockheizkraftwerken mit Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung in der näheren Umgebung. Der primäre Energieträger ist hierbei jedoch Erdgas. 65 Prozent der elektrischen Energie werden über einen ausschreibungsgebundenen, börsennahen Stromeinkauf mit Graustrom (Strom-Mix aus erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energien) bezogen.*

*Dadurch dass kein Strom bezogen wird, der explizit aus erneuerbaren Energien gewonnen wird, bewerten wir diese Frage mit 0 Punkten.*

*In der nächsten Ausschreibung für oben beschriebene 65 Prozent des Strombedarfs, die im Laufe des Jahres 2022 stattfinden wird, wird "der Bezug aus erneuerbaren Quellen [...] stärker berücksichtigt."*

**4. Werden für neue und alte Gebäude auf dem Campus der medizinischen Fakultät nachhaltige Baupraktiken angewandt, wobei Planung und Bau neuer Gebäude und die Umgestaltung alter Gebäude einem veröffentlichten Bewertungssystem für Nachhaltigkeit oder einer Bauordnung/Richtlinie entsprechen?**

3	Ja, bei neuen Gebäuden auf dem Campus der medizinischen Fakultät werden nachhaltige Baupraktiken angewandt und die meisten alten Gebäude wurden nachgerüstet, um nachhaltiger zu sein.
2	Nachhaltige Baupraktiken werden bei neuen Gebäuden auf dem Campus der medizinischen Fakultät angewandt, aber die meisten alten Gebäude wurden nicht nachgerüstet.
1	Nachhaltige Baupraktiken werden bei neuen Gebäuden unzureichend oder unvollständig umgesetzt.
0	Nachhaltigkeit wird beim Bau neuer Gebäude nicht berücksichtigt.

*Die Bau- und Sanierungspraktiken von Gebäuden der medizinischen Fakultät unterliegen der ["Verordnung für Nachhaltiges Bauen"](#), wie alle Gebäude in öffentlicher Hand. Dies ist an den hohen Nachhaltigkeitsstandards der Neubauten der Fakultät zu erkennen. Leider unterliegen die älteren Gebäude einem deutlichen Sanierungsstau, der jedoch primär durch mangelnde Kapazitäten und nicht durch mangelnde Motivation der medizinischen Fakultät oder des Facility Managements der RWTH Aachen University bedingt scheint.*

**5. Hat die medizinische Fakultät Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten für Studierende und zur Verringerung der Umweltauswirkungen des Pendelns umgesetzt?**

2	Ja, die medizinische Fakultät hat Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Verkehrsmittel wie sichere aktive Verkehrsmittel, öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften eingeführt und diese Möglichkeiten werden von den Studierenden gut genutzt. Alternativ ist die Lage des Campus nicht geeignet, um nicht-nachhaltige Formen des Transports zu nutzen.
1	Die medizinische Fakultät hat einige Strategien zur Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten umgesetzt, aber die Möglichkeiten sind nur unzureichend zugänglich oder werden nicht ausreichend beworben.
0	Die medizinische Fakultät hat keine Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten umgesetzt.

*ÖPNV: Der halbjährliche zu zahlende Studienbeitrag inkludiert ein preiswertes Semesterticket, mit dem alle öffentlichen Verkehrsmittel in Aachen und ganz NRW kostenlos nutzbar sind. Dies wird von*

einer großen Mehrheit der Studierenden in Anspruch genommen, sodass Medizinstudierende trotz des etwas außerhalb gelegenen medizinischen Campus fast ausschließlich mit Bus oder Fahrrad zu Lehrveranstaltungen kommen.

**Fahrräder:** Vor dem Gebäude der Uniklinik wurden 2020 zahlreiche neue Fahrradständer aufgestellt. Hier soll erwähnt sein, dass dies hauptsächlich auf Drängen von Studierenden erfolgt ist und dass es kaum überdachte oder überwachte Stellplätze gibt.

**Auslands- und Dienstreisen:** Die RWTH Aachen University thematisiert auf ihrer Website den Emissionsaufwand von [Flugreisen](#) und fordert dazu auf, die Notwendigkeit zu hinterfragen. Zudem wird auf Kompensationsmöglichkeiten von Reiseemissionen in DFG-Projekten sowie auf den '[Green Travel Support](#)' im Erasmus+ Programm hingewiesen.

#### 6. Verfügt deine medizinische Fakultät über ein organisches Recyclingprogramm (Kompost) und ein konventionelles Recyclingprogramm (Aluminium/Papier/Kunststoff/Glas)?

2	Ja, die medizinische Fakultät hat sowohl Kompost- als auch Recyclingprogramme, die für Studierende und Dozierende zugänglich sind.
1	Die medizinische Fakultät hat entweder Recycling- oder Kompostprogramme, die für Studierende und Dozierende zugänglich sind, aber nicht beides.
0	Es gibt kein Kompost- oder Recyclingprogramm an der medizinischen Fakultät.

Im zentralen Lehrgebäude der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University gibt es Abfallbehälter mit Trennung von Plastik/Verpackungsmüll, Altpapier und Restmüll. Eine Kompostmöglichkeit ist nicht vorhanden.

#### 7. Wendet die medizinische Fakultät Nachhaltigkeitskriterien an, wenn sie Entscheidungen über die Auswahl von Lebensmitteln und Getränken auf dem Campus trifft (z. B. lokale Beschaffung, weniger Fleisch, weniger Plastikverpackungen)?

3	Ja, die medizinische Fakultät hat angemessene Nachhaltigkeitsanforderungen für Lebensmittel und Getränke, einschließlich fleischfreier Tage oder ohne rotes Fleisch und bemüht sich die Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken zu erhöhen.
2	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät bemüht sich, die Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken zu verbessern.
1	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke, aber sie sind unzureichend oder fakultativ. Die medizinische Fakultät unternimmt keine Anstrengungen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke.



*Es gibt an der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University keine Nachhaltigkeitskriterien in diesem Bereich.*

**8. Wendet die medizinische Fakultät oder die Universität Nachhaltigkeitskriterien an, wenn sie Entscheidungen über die Beschaffung von Materialien trifft?**

3	Ja, die medizinische Fakultät verfügt über angemessene Nachhaltigkeitsanforderungen für die Beschaffung von Gütern und unternimmt Anstrengungen, die Nachhaltigkeit der Beschaffung zu erhöhen.
2	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät unternimmt Anstrengungen, die Nachhaltigkeit der Beschaffung zu erhöhen.
1	Es gibt zwar Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät unternimmt keine Anstrengungen, um die Nachhaltigkeit bei der Beschaffung zu erhöhen.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung.

*Es gibt an der medizinischen Fakultät oder an der RWTH Aachen University keine Nachhaltigkeitsrichtlinien in diesem Bereich.*

**9. Gibt es Nachhaltigkeitsanforderungen oder -richtlinien für Veranstaltungen, die an der medizinischen Fakultät stattfinden?**

2	Jede Veranstaltung, die an der medizinischen Fakultät stattfindet, muss Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.
1	Die medizinische Fakultät empfiehlt oder fördert Nachhaltigkeitsmaßnahmen nachdrücklich, aber sie sind nicht vorgeschrieben.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für Veranstaltungen der Medizinischen Fakultät.

*Es gibt an der medizinischen Fakultät der RWTH Aachen University keine Nachhaltigkeitskriterien für Veranstaltungen.*

**10. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät Programme und Initiativen, die dabei helfen, Laborräume umweltfreundlicher zu gestalten?**

2	Ja, die medizinische Fakultät verfügt über Programme und Initiativen, die dabei helfen, Laborräume umweltverträglicher zu gestalten.
1	Es gibt Richtlinien, wie man Laborräume umweltverträglicher gestalten kann, aber keine Programme oder Initiativen.



0	An der medizinischen Fakultät gibt es keine Bemühungen, Laborräume nachhaltiger zu gestalten.
<i>Es gibt keine koordinierten Bemühungen, Laborräume nachhaltiger zu gestalten.</i>	

<b>11. Enthält das Stiftungsportfolio deiner Universität Investitionen in Unternehmen, die mit fossilen Brennstoffen arbeiten?</b>	
4	Die Universität hat sich vollständig von fossilen Brennstoffen getrennt und sich verpflichtet, die abgegebenen Mittel in Unternehmen für erneuerbare Energien oder in Campus-Initiativen für erneuerbare Energien zu reinvestieren.
3	Nein, die Universität hat sich vollständig von fossilen Brennstoffen getrennt.
2	Die Universität hat sich teilweise von Unternehmen mit fossilen Brennstoffen getrennt oder hat sich verpflichtet, sich vollständig von ihnen zu trennen, hat aber derzeit noch Investitionen in fossile Brennstoffe.
1	Die Universität hat sich nicht von Unternehmen mit fossilen Brennstoffen getrennt, aber Dozierende und/oder Studierende setzen sich organisiert für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ein.
0	Ja, die Universität hat Investitionen in Unternehmen, die fossile Brennstoffe herstellen und es wurden keine Anstrengungen unternommen, dies zu ändern.
<p><i>Das Stiftungsportfolio der RWTH Aachen University ist frei von Unternehmen, die in fossile Brennstoffe investieren. Dies scheint allerdings keine bewusste Entscheidung zu sein bzw. hat sich die Universität nicht klar von Investitionen in fossile Brennstoffe distanziert.</i></p> <p><i>Zudem listet die Universität im Bereich '<a href="#">Partnerschaften und Fördernde</a>' Spenden von zahlreichen Unternehmen auf, die mit der fossilen Wirtschaft verbunden sind. Hierunter auch ein Unternehmen, das laut <a href="#">CU200 Liste</a> von 2020 eines der weltweit größten Kohlevorkommen bewirtschaftet. Auch weitere Unternehmen mit Investitionen in fossile Brennstoffe werden aufgelistet, wie z.B. die Wintershall Holding GmbH, die bis zur Auflösung 2019 Deutschlands größter Produzent von Rohöl und Erdgas war.</i></p> <p><i>Es ist hier trotz der universitären Ziele zur CO2-Reduktion nicht erkennbar, dass sich die RWTH Aachen University auch finanziell von fossilen Brennstoffen distanziert und Divestment betreibt. Auch wenn sie kein aktives Investment in fossile Industrien angibt, werden Fördergelder und Kooperationen mit entsprechenden Unternehmen geduldet.</i></p>	

<b>Abschnitt Gesamt (8 von 31)</b>	<b>8</b>
------------------------------------	----------

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

## Benotung

Dieser Abschnitt befasst sich mit der Benotung der Planetary Health Report Card. Die Universität erhielt eine Note für jeden der einzelnen Abschnitte sowie eine Gesamtnote. Die Punktzahlen der einzelnen Abschnitte wurden zusammengezählt, durch die Gesamtpunktzahl des jeweiligen Abschnitts geteilt und in einen Prozentsatz umgerechnet. Die Gesamtnote der Einrichtung ist ein gewichteter Durchschnitt der Abschnittsnote, wobei der Abschnitt Curriculum aufgrund der größeren Anzahl von Kriterien ein höheres Gewicht erhält. Die Noten für die einzelnen Abschnitte und die Einrichtung insgesamt wurden dann gemäß der nachstehenden Tabelle vergeben.

Note*	Prozentsatz
A	80% - 100%
B	60% - 79%
C	40% - 59%
D	20% - 39%
F	0% - 19%

*\*Innerhalb jeder Notenstufe erhält eine Note in den oberen 5% ( \_5 bis\_ 9%) ein "+" und eine Note in den unteren 5% ( \_0-\_ 4%) ein "--". Eine prozentuale Bewertung von 78 % wäre zum Beispiel ein B+.*

### Noten für Planetare Gesundheit für die medizinische Fakultät der RWTH Aachen University

Die folgende Tabelle zeigt die Noten für die einzelnen Abschnitte und die Gesamtnote für die medizinische Fakultät der Universität.

Abschnitt	Rohes Ergebnis	Note
<b>Lehrplan Planetare Gesundheit (30%)</b>	$(39 / 69) \times 100 = 56,52\%$	C+
<b>Interdisziplinäre Forschung (17.5%)</b>	$(6 / 18) \times 100 = 35,29\%$	D+
<b>Kommunale Einbindung und Interessenvertretung(17.5%)</b>	$(0 / 14) \times 100 = 0,0\%$	F
<b>Unterstützung für studentische PH Initiativen (17.5%)</b>	$(6 / 15) \times 100 = 40,0\%$	C-
<b>Campus Nachhaltigkeit (17.5%)</b>	$(8 / 31) \times 100 = 25,81\%$	D
<b>Note der Institution</b>	$(56,62\% \times 0.3 + 35,29\% \times 0.175 + 0,0\% \times 0.175 + 40,0\% \times 0.175 + 25,81\% \times 0.175) = 34,65\%$	<b>D</b>